

Vorlagennummer: E 49/0142/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 11.09.2024

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 (öffentlicher Teil)

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: E 49 - Kulturbetrieb
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: E 49/S

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.10.2024	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 05.09.2024 (ÖT)

Erläuterungen:
Siehe Anlage

Anlage/n:
1 - BAKuT-31-WP18 Niederschrift - 2024-09-05 BAKuTh NS (ÖT) (öffentlich)

Niederschrift Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.09.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Raum, Ort: Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Tobias Benedikt Tillmann	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Sebastian Becker	
Silke Bergs	
Ursula Epstein	Vertretung für: Ellen Begolli
Andrea Derichs	
Hermann Josef Pilgram	
Hilde Scheidt	
Dr. Margrethe Schmeer	
Erika Monnartz	
Melanie Penalosa	Vertretung für: Aida Beslagic-Lohe
Ruth Crumbach-Trommler	
Marlies Diepelt	
Barbara Frankenberger	Vertretung für: Philippe Driessen
Nils Kaletsch	
Ute Piwowarsky	
Tobias Danke	Vertretung für: Alina Cohnen
Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Dieter Haubrich	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Ellen Begolli	-entschuldigt-
Günter Behner	Abwesend
Aida Beslagic-Lohe	-entschuldigt-
Philippe Driessen	-entschuldigt-
Thorsten Tränkner	abwesend
Alina Cohnen	-entschuldigt-

Verwaltung:

Herr Heinrich Brötz, Beigeordneter
 Frau Tirtey, E 49/S
 Herr Olaf Müller, E 49
 Frau Sasserath, E 46/47
 Frau Tzavara, E 46/47
 Herr Ward, E 46/47
 Herr Hotz, E 46/47
 Herr Riebow, E 46/47
 Herr Borchert, E 49/1
 Frau vom Dorp, E 49/3
 Herr Beck, E 49/4
 Frau Reinwald, E 49/6
 Frau Kroll, E 49/2
 Frau Wulf, E 88
 Frau Schadt, FB 45
 Herr Bernhardt, FB 45
 Frau Strack, Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe

Gäste:

Lars Templin, Musikbunker e.V.
 Maximilian Heinze, Not Human Kollektiv
 Felix Delahaye, Avantis GmbH

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2024 (öffentlicher Teil)	E 49/0131/WP18
3	Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2024 (öffentlicher Teil)	E 49.S/0201/WP18
4	Projekt "Kunst im Viertel" Es wird mündlich berichtet.	E 49/0133/WP18
5	"Inner Circle Festival", Rave auf Avantis Unterlagen werden nachgereicht	E 49/0136/WP18
6	Sportpark Soers; Sachstand Gesamtprojekt (August 2024), Grundsatzbeschluss Multifunktionssporthalle - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung	FB 61/1016/WP18
7	Sachstandsbericht Chorbiennale 2025	E 49.S/0205/WP18
8	Sachstandsbericht Stadtglühen 2024 und Perspektiven Stadtglühen 2025	E 49/0135/WP18
9	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbibliothek Aachen	E 49.6/0051/WP18
10	Richtlinien für die Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE)	E 49.S/0208/WP18
11	Kostenlose Nutzung städtischer Aufführungsräume durch Kulturinitiativen, Antrag der Fraktion Die Linke vom 29.04.2024	E 49.S/0204/WP18
12	Belegung der Musikmuschel im Kurpark durch Sommerkonzerte Ratsantrag der Fraktion CDU vom 11.12.2023 Unterlagen werden nachgereicht	E 49/0137/WP18
13	Ankauf von 2 Gemälden des Künstlers Barthel Gilles für das Suermondt- Ludwig-Museum Unterlagen werden nachgereicht	E 49/0138/WP18
14	Schenkung an das Suermondt-Ludwig-Museum Unterlagen werden nachgereicht	E 49/0139/WP18
15	Geprüfter Jahresabschluss 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2022	E 46/47/0101/WP18
16	2. Quartalsbericht 2024 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur in der Fassung vom 31.07.2024	E 49.S/0206/WP18

TOP	Betreff	Vorlage
17	Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen	E 49.S/0203/WP18
18	Mitteilungen	
19	Mitteilung über faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern: Nordrhein-Westfalen führt Honoraruntergrenzen ein	E 49.S/0202/WP18

Nichtöffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2024 (nichtöffentlicher Teil)	E 49/0132/WP18
2	Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2024 (nichtöffentlicher Teil)	E 49/0134/WP18
3	Personalangelegenheiten	E 49/0140/WP18
4	Mitteilungen:	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Tillmann, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Zunächst bittet er darum, den TOP 12 vorzuziehen und als neuen TOP hinter TOP 6 einzufügen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2024 (öffentlicher Teil)

E 49/0131/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 07.05.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2024 (öffentlicher Teil)

E 49.S/0201/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt die Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2024 (ÖT)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Zu 4 Projekt "Kunst im Viertel"

E 49/0133/WP18

Frau Schadt und Herr Bernhardt präsentieren das Projekt anhand einer PP-Präsentation.
Alle Fraktionssprecher*innen sprechen ihr Lob aus und bedanken sich für die geleistete Arbeit und die heutige Präsentation. Frau Bürgermeisterin Scheidt spricht sich dafür aus, die Präsentation sowohl im Kinder- und Jugendausschuss als auch im Sozialausschuss zu präsentieren.
Herr Müller weist auf den kurzen Weg vom Depot Talstraße zum Ludwig Forum hin. Er betont, dass kein Eintritt für die Kinder und Jugendlichen anfällt und schlägt eine Kontaktaufnahme mit dem Museumsdienst des Kulturbetriebs vor.

Es folgen kurze Anfragen von Frau Crumbach-Trommler und von Ratsfrau Dr. Schmeer, die von Herrn Bernhardt beantwortet werden. Der Beigeordnete, Herr Brötz, zeigt sich erfreut über die Begeisterung für das heute vorgestellte Projekt. Die Anregung von Frau Bürgermeisterin Scheidt, das Projekt auch im Sozialausschuss zu präsentieren, nimmt er gerne auf. Eine Vorstellung im Kinder- und Jugendausschuss war bereits vorgesehen. Auslöser für das dahinterliegende Förderprogramm des Landes waren die damaligen Angriffe auf der Domplatte in Köln. Der Bereich Kultur und Stadtentwicklung ist auch ein wichtiges Thema für die freie Szene. Darüber hinaus ist es auch von Bedeutung, Freiräume für Kinder und Jugendlichen zu belassen. Unter Bezugnahme auf eine Anfrage des Ratsherrn Pilgram erklärt Herr Brötz, dass das Verwaltungsgebäude Adalbertsteinweg zukünftig durch FB 45 genutzt wird.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis

Zu 5 "Inner Circle Festival", Rave auf Avantis

E 49/0136/WP18

Das Projekt wird von Herrn Heinze mittels einer PP-Präsentation vorgestellt. Der Beigeordnete, Herr Brötz, hebt deutlich hervor, dass die Stadt Aachen nicht Veranstalter dieses Projekts sein wird. Es wird auch keine finanzielle Beteiligung an diesem Projekt geben. Die Stadt, insbesondere der Kulturbetrieb, kann gerne behilflich bei der Suche nach Fördermöglichkeiten, z.B. beim Bund oder beim Land, sein. Die Initiative auf Initiatoren der „Krachparade“ zuzugehen, um über geeignete Veranstaltungsorte für elektronische Musik nachzudenken, ist seitens der Stadt Aachen entstanden; hier wurde auch ein Kontakt zu Herrn Delahaye, Geschäftsführer der Avantis GmbH, hergestellt. Die Hilfestellung des Kulturbetriebs sieht in erster Linie vor, Kontakte herzustellen und entsprechende Brücken für die Veranstalter zu bauen. Bürgermeisterin Scheidt erklärt, dass es sich auf Grund der Grenzüberschreitung um ein Projekt handelt, für das ein klassischer INTERREG-Antrag gestellt werden kann. Ergänzend oder alternativ könne auch ein Förderantrag im Rahmen der RKP-Mittel gestellt werden. Herr Heinze berichtet kurz über eine erfolgte Kontaktaufnahme hinsichtlich der RKP-Mittel. Bürgermeisterin Scheidt fragt an, inwiefern es Kontakt mit niederländischen Gemeinden auch in Bezug auf evtl. Lärmbelästigungen gibt. Ratsfrau Bergs kritisiert die fehlende Skalierbarkeit nach unten gemäß der vorgestellten PPP. Hinsichtlich der Finanzmittel gibt es wenig konkrete Informationen, mit Ausnahme des genannten Budgets in Höhe von 85.000 Euro. Dies ist eine erhebliche Summe. Herr Delahaye erläutert kurz, welche Aspekte er im Blick halten muss hinsichtlich des geplanten Aufführungsortes Avantis. Diese liegen beim Lärmschutz, beim Sicherheitskonzept, aber auch bei Haftungsfragen und einer evtl. Beeinträchtigung für die nächstliegende Gemeinde Horbach. Zusammengefasst geht es darum zu prüfen, inwieweit hier ein Rahmen für ein Konzept möglich ist. Unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Frau Bürgermeisterin Scheidt nimmt Herr Heinze entsprechend Stellung. Vier Kleinbühnen sind einfacher und wirtschaftlicher als eine große Bühne. Im genannten Budget in Höhe von 85.000 Euro ist ein erheblicher Anteil für Ehrenamtsstunden enthalten. Eine Geländebegrenzung ist auf Grund der Eintritte und der Fluchtwege erforderlich. Die Avantis Fläche für Kultur zu benutzen bezeichnet Ratsherr Pilgram als gute Idee. Die heute vorgestellte PPP lobt er als professionell. Er verweist auf die in den letzten Jahren gestiegene Anzahl von Festivals. Hier könnte eine gegenseitige Konkurrenz entstehen. Er verweist auf das größere Festival am Dürener Badeseesee. Ratsherr Pilgram bittet die Verwaltung um eine Auflistung von Festivals. Eine evtl. Förderung durch KASStE-Mittel sieht Ratsherr Pilgram als kritisch an. Ratsfrau Epstein hinterfragt, inwiefern bereits Kontakt zu niederländischen Gruppen bzw. Veranstaltern bestehe.

Ratsfrau Dr. Schmeer hinterfragt den Anteil der Subkultur und hier z.B. die Unterscheidung zum Kimiko-Festival. Herr Müller berichtet hinsichtlich des Nibirii-Festivals in Düren von rund 30.000 Besuchern. Allerdings ist dies mit einem sehr hohen Kostenfaktor verbunden. Veranstalter ist hier ein kommerzieller Anbieter.

Der Ansatz von Herrn Heinze für das heute vorgestellte Projekt ist ein anderer als der kommerzielle Festivalcharakter in Düren. Unter Bezugnahme auf den Wortbeitrag von Ratsfrau Dr. Schmeer erklärt Herr Müller, dass es hier um den Auftritt von DJs aus der Euregio Maas-Rhein geht. Der Ansatz des Kulturbetriebs ist es, die Möglichkeit dieses Festivals mit der Aachener freien Szene zu bedenken. Der Spielort Avantis könnte eine geeignete Örtlichkeit sein. Die heute vorgestellte Präsentation von Herrn Heinze bezeichnet Herr Müller als sehr professionell. Natürlich sollten auch hier Partner aus den Niederlanden und Belgien einbezogen werden. Das vorgestellte Projekt unterscheidet sich deutlich vom Kimiko-Festival.

Herr Heinze betont den gemeinnützigen Ansatz des Projektes und verweist auf das niedrige Preisniveau des Eintritts. Hier ist der deutliche Unterschied zu kommerziellen Festivals zu erkennen. Der Inhalt unterscheidet sich sehr deutlich vom Kimiko-Festival. Herr Heinze betont, dass hier keine Konkurrenz zum Kimiko-Festival entstehen werde.

Ratsfrau Bergs warnt davor, dass möglicher Weise durch die Mithilfe des Kulturbetriebs falsche Erwartungen geweckt werden könnten. Der Kulturbetrieb hat weder die personellen Ressourcen noch sei eine finanzielle Beteiligung – unabhängig von der KAStE- möglich. Auch nicht für eine evtl. Haftung. Herr Beigeordneter Brötz äußert sein Verständnis über die vorgebrachten Vorbehalte. Er betont noch einmal die Bereitschaft, Brücken zu bauen, Antragsmöglichkeiten zu finden, evtl. Förderungen im Rahmen der KAStE etc. zu prüfen.

Dieses Musikformat wird bisher nicht bedient. Der Kulturbetrieb verfügt über keine Mittel für das vorgestellte Projekt. Abschließend weist Herr Beigeordneter Brötz auf die Ehrenamtstätigkeit von Herrn Heinze hin.

Die Bürgermeisterin Scheidt ist erstaunt über die Vorgehensweise der Verwaltung. So liegt kein Förderantrag für das Projekt vor. Es wurde mit Ausnahme des Gesamtbudgets keine Zahl präsentiert. Dem Betriebsausschuss Kultur und Theater ist das finanzielle Defizit sowie das personelle Defizit des E 49 bekannt.

Hier sei es wichtig, dass die Stadt Aachen nicht an der Planung beteiligt ist, so Bürgermeisterin Scheidt.

Herr Heinze hebt hervor, dass es nicht um eine Förderung in Höhe von 85.000 Euro geht, sondern die genannten 85.000 Euro das Gesamtbudget darstellen. Herr Delahaye betont, dass es heute nur um eine Konzeptvorstellung geht. Avantis würde zur Verfügung stehen.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, hebt nochmals einige Punkte zur besseren Klarstellung hervor. Die Kontaktaufnahmen und Abstimmungen mit Ordnungsbehörden und anderen erfolgt alleinig durch „Not Human“. Hier werden nicht Ressourcen der Stadt Aachen verwendet. Bezüglich der Kritik auf einen nicht vorliegenden Antrag verweist er hinsichtlich der KAStE auf die Antragsfrist 2025, die auf den 15.11.2024 terminiert ist. Darüber gehe beim Kulturbetrieb und ihm auch vermittelt durch die Politik ein bis zwei wöchentliche Kontaktaufnahmen von Kultureinrichtungen, die in und mit der Stadt agieren wollen, ein. Es handelt sich hier um tägliche Arbeit und folglich nicht um außergewöhnliche Projekte, die einen Antrag benötigen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 6 Sportpark Soers; Sachstand Gesamtprojekt (August 2024), Grundsatzbeschluss Multifunktionsporthalle - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung

FB 61/1016/WP18

Ratsherr Pilgram bezeichnet sich hinsichtlich dieses Themas als überfordert.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 7 Sachstandsbericht Chorbiennale 2025

E 49.S/0205/WP18

Auf Anfrage von Ratsfrau Bergs erklärt Frau Tirtey, dass am kommenden Montag der Vertrag für die Festivalleitung unterschrieben wird. Der Beigeordnete, Herr Brötz, verweist auf diverse Veränderungen hinsichtlich der Chorbiennale 2025. Die Verantwortung liegt nun beim Kulturbetrieb der Stadt Aachen. Darüber hinaus gibt es Kooperationsvereinbarungen und klare Zuordnungen hinsichtlich der Verantwortlichkeiten.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 8 Sachstandsbericht Stadtglühen 2024 und Perspektiven Stadtglühen 2025

E 49/0135/WP18

Ratsfrau Bergs spricht ihren Dank an alle Beteiligten aus. Das Konzept ist gut und wird durch die Vorlage bestätigt. Der Fokus sollte weiter auf Aachener Künstler stehen. Sie regt an, auch andere Kultursparten einzubeziehen. Ziel sei eine Vielfalt der freien Kulturszene. Auch die Bespielung der Vororte bezeichnet Ratsfrau Bergs als wichtig. Hierzu sei aber eine stärkere Bewerbung erforderlich. Auch Frau Crumbach-Trommler bedankt sich für die Bespielung in den Vororten, aber auch die Stadtmitte muss entsprechend bespielt werden. Ratsherr Pilgram hebt die Unterscheidung zum September Special hervor. Die Kultureinrichtungen der Stadt Aachen hätten in den Vororten stärker auf sich aufmerksam machen können. Auch Bürgermeisterin Dr. Schmeer schließt sich dem Dank an, spricht sich ebenfalls für die stärkere Beteiligung weiterer Sparten aus. Sie schlägt auch weitere Veranstaltungsorte wie den Stadt- und Ferberpark vor. Abschließend betont sie jedoch, dass der finanzielle Aufwand erheblich ist.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, schildert seine Wahrnehmung als Nutzer des Stadtglühen 2024. Er persönlich war begeistert und angetan von der guten Qualität der Veranstaltungen. Hervorzuheben ist insbesondere die sehr schöne Atmosphäre, die vom Musikbunker geschaffen wird und zu einer hohen Aufenthaltsqualität beigetragen hat sowie die Einbindung neuer Akteure wie z.B. Tabalinga. Abschließend lobt er die Arbeit von Herrn Templin sowie Herrn Beck und seinem Team.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 9 Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbibliothek Aachen

E 49.6/0051/WP18

Ratsherr Pilgram bezeichnet die geplante Gebührenerhöhung als sachlich gerechtfertigt. Er zeigt sich besorgt über die sinkenden Nutzerzahlen der Stadtbibliothek. Diese betragen im März 2023 22.449 Nutzer*innen und nun aktuell lediglich nur 9.184 Nutzer*innen.

Hier sind dringend Maßnahmen, wie z.B. Werbung auf allen Kanälen, erforderlich.

Auch Frau Crumbach-Trommler sieht die Gebührenerhöhung als positiv, insbesondere im Vergleich zu anderen Städten.

Ratsfrau Bergs betont das Engagement der Stadtbibliothek und bezeichnet dieses als innovativ. Sie nennt beispielhaft die Sonntagsöffnung und erklärt darüber hinaus, dass die Stadtbibliothek auf Kritik stets sehr schnell und gut reagiert habe.

Unter Bezugnahmen auf den Beitrag von Ratsherrn Pilgram erklärt Frau Reinwald, dass es sich bei den 9.184 um bezahlende Nutzer*innen handelt. Das bedeutet, dass ein solcher zahlender Nutzer*in nur 1x pro Jahr als

aktiver Nutzer registriert ist, auch wenn mehrere Besuche stattfinden. Sie weist darauf hin, dass alle Kinder/Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr von den Gebühren befreit sind. Sie zeigt sich erfreut über die hohe Anzahl von Nutzer*innen der Stadtbibliothek unter 18 Jahren. Unter Einbeziehung der unter 18-jährigen Nutzer*innen wurden mit insgesamt 24.074 Nutzer*innen sogar überdurchschnittlich viele Besuche registriert.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat, die Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbibliothek Aachen im Kulturbetrieb der Stadt Aachen zum 01.01.2025 zu beschließen.

Beschlussvorschlag Rat:

Der Rat beschließt die Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbibliothek Aachen im Kulturbetrieb der Stadt Aachen zum 01.01.2025.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Zu 10 Richtlinien für die Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE)

E 49.S/0208/WP18

Ratsherr Pilgram regt an, die Rubriken Kultur und Wissenschaft, Kultur und Geschichte sowie Kultur und Digitalisierung aufzunehmen.

Darüber hinaus schlägt er vor, die Möglichkeit einzuräumen, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Antragssteller*in den Antrag ausfüllt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der aufgeführten Maßnahme.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Zu 11 Kostenlose Nutzung städtischer Aufführungsräume durch Kulturinitiativen, Antrag der Fraktion Die Linke vom 29.04.2024

E 49.S/0204/WP18

Ratsfrau Epstein kritisiert, dass z.B. KAStE-Empfänger*innen in Vorleistung hinsichtlich der Nutzung städtischer Aufführungsräume gehen müssen. Ratsherr Pilgram weist auf die bekannten Konditionen hin, er spricht sich für eine bessere Transparenz aus.

Frau Tirtey beschreibt die Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen der reinen Raumvermietung und der s.g. Kooperationen. Bei den Kooperationen geht es um die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen einem Geschäftsbereich des Kulturbetriebs und der jeweiligen Einrichtung der freien Szene. Hier fällt in der Regel keine Miete an.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 12 Belebung der Musikmuschel im Kurpark durch Sommerkonzerte

Ratsantrag der Fraktion CDU vom 11.12.2023

E 49/0137/WP18

Ratsfrau Derichs erläutert kurz den gestellten Ratsantrag. Es wäre schön, wenn die Sanierung der Musikmuschel klappen würde und „Non Profit“ Events stattfinden könnten. So z.B. eine Stunde am Sonntag.

Frau Wulf vom Eurogress berichtet, dass eine Übergabe noch nicht stattgefunden hat. Als eine der ersten Maßnahmen ist die Sanierung auf den Weg zu bringen. Hierzu ist auch eine Ausschreibung hinsichtlich der Elektroarbeiten erforderlich.

Leider werden im Zusammenhang mit dem Umbau des Neuen Kurhauses zukünftig Container vor der Musikmuschel stehen. Dieser Zustand wird voraussichtlich bis zu den Kurpark classix 2025 anhalten. Darüber hinaus muss die Betreiberfrage der Musikmuschel geklärt werden. Dies sei über den Eurogress nicht möglich, so Frau Wulf. Lediglich die Sanierung wird über den Eurogress abgewickelt.

Ratsherr Pilgram erklärt mit Verweis auf den Ratsantrag der CDU Fraktion, dass das Konzept darauf basiere, dass die Künstler*innen kostenfrei spielen. Kultur hat jedoch ein Recht auf angemessene Bezahlung der Künstler*innen. Ratsfrau Derichs erklärt hinsichtlich der Wortmeldung von Ratsherr Pilgram, dass die Künstler*innen die Musikmuschel als Übungsfläche sehen sollen. Eine Bezahlung der Künstler*innen kann über Spenden erfolgen.

Frau Crumbach-Trommler hinterfragt, inwiefern die prognostizierten 200.000 Euro ausreichen. Dies wird von Frau Wulf bejaht.

Es folgt eine Anfrage hinsichtlich der Barrierefreiheit und weitere Punkte durch Frau Strack, welche von Frau Wulf beantwortet werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis

Zu 13 Ankauf von 2 Gemälden des Künstlers Barthel Gilles für das Suermondt-Ludwig-Museum

E 49/0138/WP18

Frau Crumbach-Trommler bittet um eine evtl. Nachverhandlung. Bürgermeisterin Dr. Schmeer hinterfragt, inwiefern dies bei vorliegenden Förderungen durch das Land als geschickt gewertet werden kann.

Herr Borchert erläutert kurz die Hintergründe des geplanten Ankaufs.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt den Ankauf von zwei Gemälden des Künstlers Barthel Gilles aus Privatbesitz zum Preis von 40.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Zu 14 Schenkung an das Suermondt-Ludwig-Museum

E 49/0139/WP18

Zurückgezogen

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, Gegenstimmen, Enthaltungen

Zu 15 Geprüfter Jahresabschluss 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2022

E 46/47/0101/WP18

Ausschussvorsitzender Tobias Tillmann stellt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt das Wort an Verwaltungsdirektorin Miriam Sasserath.

Miriam Sasserath verzichtet mit Hinweis auf die vorangeschrittene Dauer der Sitzung und, da sowohl Jahresabschluss als auch Beschlussvorschlag vorab eingereicht wurden, darauf diese zu erläutern. Dabei merkt sie an, dass die Vorlage selbsterklärend sei und sie gerne mögliche Rückfragen beantworte.

Es bestehen keine Rückfragen oder Anmerkungen durch den Ausschuss.

Beschluss:

Beschlussvorschlag Betriebsausschuss Kultur und Theater:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den geprüften Jahresabschluss 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2022 einschließlich des Lageberichts zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, gem. §§ 4 und 26 Abs. 3 EigVO NRW

- den Jahresabschluss 2021/2022 per 31.07.2022 festzustellen,
- den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 zur Kenntnis zu nehmen
- und die Verrechnung des Jahresüberschusses von 788.140,78 Euro über das Eigenkapital – Rücklagekapital gem. § 16 Nr. 6 der Betriebssatzung zu beschließen.

Weiterhin beschließt der Betriebsausschuss Kultur und Theater die Entlastung der Betriebsleitung von Stadttheater und Musikdirektion Aachen für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW. Darüber hinaus beantragt der Betriebsausschuss Kultur und Theater seine Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen durch den Rat der Stadt gem. § 4 EigVO NRW.

Beschlussvorschlag Rat der Stadt Aachen:

Der Rat der Stadt Aachen stellt den geprüften Jahresabschluss 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2022 fest, nimmt den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 zur Kenntnis und beschließt die Verrechnung des Jahresüberschusses von 788.140,78 Euro über das Eigenkapital – Rücklagekapital gem. § 16 Nr. 6 der Betriebssatzung.

Weiterhin beschließt der Rat der Stadt die Entlastung des Betriebsausschusses Kultur und Theater für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen gem. § 4 EigVO NRW.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, Gegenstimmen, Enthaltungen

Zu 16 2. Quartalsbericht 2024 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur in der Fassung vom 31.07.2024

E 49.S/0206/WP18

Unter Bezugnahme auf das stärker gewordene Defizit betont Ratsfrau Bergs die Wichtigkeit des Themas Audience Development. Als positiv hebt sie die Steigerung der Mieteinnahmen hervor; die hohen Kosten für die Bewachung bezeichnet sie als besorgniserregend. Frau Tirtey geht kurz auf die Anfrage hinsichtlich der LISE Verpackungsmittel für das Stadtarchiv ein. Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Ratsfrau Bergs zu den Einnahmeverlusten am Internationalen Museumstag erklärt Frau Tirtey, dass das Rathaus von mehr als 2.500 Leuten besucht wurde. Dies stellt eine erhebliche Steigerung zum Vorjahr dar; hier wurde das Rathaus von rund 1.000

Leuten besucht.

Auf Anfrage von Ratsfrau Bergs antwortet Frau Reinwald zum Thema „Golden Age“. Es handelt sich hierbei um die Zielgruppe von Menschen ab dem 65. Lebensjahr. Hier ist beabsichtigt, durch Sitzmöbel und weiteren Maßnahmen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis

Zu 17 Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen

E 49.S/0203/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis

Zu 18 Mitteilungen

Herr Müller informiert den Betriebsausschuss Kultur und Theater, dass das Projekt Einzigartig in 2024 auf Grund von Krankheitsfällen nicht durchgeführt werden kann. Die Partner*innen wurden entsprechend informiert.

Für das Jahr 2025 ist eine Durchführung des Projekts vorgesehen.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Herrn Müller, dass das Projekt Einzigartig für das Jahr 2025 im Betriebsausschuss Kultur und Theater vorgestellt werden wird.

Hinsichtlich der Softwareumstellung in der Bibliothek Aachen verweist Herr Brötz auf die verteilte Tischvorlage. Anlässlich des 80zigsten Jahrestags der Befreiung bzw. Kapitulation berichtet Herr Beigeordneter Brötz über den Auftrag der Oberbürgermeisterin. Es wird am 13. Oktober eine Gedenkfeier im Rathaus geben. Thematisiert wird auch die Bedeutung der Demokratiebildung. Die Partnerstadt Arlington in den USA wird ebenfalls eingeladen. Bis zum 08. Mai 2025 wird es ein umfangreiches Programm, u.a. mit diversen Ausstellungen, Projekten von „Wege gegen das Vergessen“, Theateraufführungen etc. geben. Es ist ein Quellenband des Stadtarchivs mit Fotos vorgesehen. Im Jahr 2025 wird der Schwerpunkt auf Demokratie bzw. Demokratiebildung liegen.

Hinsichtlich des Themas Audience Development berichtet Herr Beigeordneter Brötz über erste Gespräche mit dem Institut für kulturelle Teilhabe in Berlin. Ein Förderbescheid des Ministeriums liegt noch nicht vor. Es ist vorgesehen einen zentralen Fragenkatalog für die Museen der Stadt Aachen zu bündeln. Außerdem sind das Theater, die Stadtbibliothek und die VHS beteiligt.

Frau Tirtay berichtet über den Start der zwei IT-Mitarbeiter im E 49. Kernthemen sind zunächst „E-Rechnungen“ sowie das Musikschulprogramm; hier erfolgt eine Abstimmung mit FB 15 bzw. der Regio-IT.

Bürgermeisterin Scheidt empfiehlt hinsichtlich des Jahrestages der 80-jährigen Befreiung eine Einladung der Stiftung Margraten. Herr Müller berichtet über die Kontaktaufnahme zu den amerikanischen Soldatenfriedhöfen Margraten bzw. Henri-Chapelle. Es gibt bereits seit 2016 ein Angebot für Schulen für einen Besuch des Soldatenfriedhofs in Henri-Chapelle sowie Vogelsang.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig / Mehrheitlich, Gegenstimmen, Enthaltungen

Zu 19 Mitteilung über faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern: Nordrhein-Westfalen führt Honoraruntergrenzen ein

E 49.S/0202/WP18

Herr Beigeordneter Brötz berichtet über die sukzessive Einführung von Basishonoraren (als Voraussetzung für Landes- und Bundesfördermittel) beginnend im Bereich kulturelle Bildung in Kitas und Schulen. Im Anschluss folgt eine systematische Ausweitung auf andere Sparten. Das Thema wird die Verwaltung, KASTe als auch vertragliche Angelegenheiten tangieren. Es könnte hier jedoch zu Auswirkungen auf das kulturelle Angebot kommen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis